Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis * Kreisblatt für den Oberlahnkreis * Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

entheint täglich mit Lusnahme der Sonn- u. Friertage. Aelteftes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Areis Berniprecher Str. bo.

Berantwortlicher Rebafteur: gr. Eramer, Weilburg. Drud und Berlag von 21. Eramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant,

Bierteliabrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft besogen 1,50 De ohne Beftellgeld. Infertionsgebühr 15 Big, die tieme Beile.

hr. 99. — 1914.

Weilburg, Mittwoch, ben 29. April.

66. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

B. A. 191/2/14.

BejdluB.

Ber Begirtsaussichuß zu Wiesbaden hat in feiner Gitg von 22. April 1914 beschiossen, für das lausende oon einer Abanderung des

4) bei Rehboden auf den 15. Mai festgesetzten gesetzichen Schluffes der Schonzeit,

b) bei Birt. Dafel- und Fasanenhähnen auf den 1. Juni itstein, Dasel- und Fasanenhähnen auf den 1. Juni tilgefegten gejeglichen Anfanges der Schonzeit

Biegbaden, den 22. April 1914.

Der Begirtsausichuß.

Befanntmachung ber Königl. Kreisschulinspettion

Etwaige Meldungen zur Teilnahme an dem vom 10. auf bis 12. September d. Is. an der Landwirtschafts-alt hu Beilburg stattfindenden Kursus bitte ich baldigst

Segen der Borbedingungen zur Teilnahme an dem bird Ronigl. Reeger. wird Königl. Regierung im nachsten Schulblatt

Die noch aussiehenden Brufungsprotofolle und Schulbriste werden die jum 5. Mai bestimmt erwartet. Langenbach, den 28. April 1914.

hummerich.

Richtamtlicher Teil.

Betufswahl und Lehrstellenvermittlung.

mage bis aus unserem Jungen werden?" Das ift age, die fich Eltern und Bormunder oft forgenvoll Einsichtige und ihrer Berantwortung bewußte und Bormunder wollen ihren Gohn etwas lernen Bar wer etwas gelernt hat, bringt es weiter Belt, bur wer etwas gelernt bar, beinge to

steich muß ber Junge etwas lernen, nicht hier anjangen, diefe und jene Zätigteit eigreifen, fondern nach ber Schulentlaffung etwas bestimmtes ur Beruf ift eine wichtige Schutwaffe in ber bag beruf ift eine wichtige Schutwaffe in ber für bas gange Leben enticheidenden Beit nach der Maffung und bewahrt vor dem traurigen Bos mo-Bertommenheit, in die jo viele, faum der Schule Jungen, auf ber Landstraße und in ber Großtioten, Diefe Clemente stammen vielfach vom Lande fichtige und pflichtvergeffene Ettern und Bormunder nediteilig durch das vorbeugende Mittel einer babl tingegriffen haben.

tern, die felbit Landwirtichaft betreiben, follten allem überlegen, ob es nicht am ratfamften ift, ber Schule gur Entlaffung tommenden Sohn ebenand mirt merben gu laffen. Die immer und immer betlagte billagte Beutenot auf bem Lande fann nur badurch werben, daß die Landwirte aufhoren, die meiften ohne felbst ber Landwirtschaft zu entziehen. Dies bann geft ber Landwirtschaft zu entziehen. weingen. urbann Beichehen, wenn die Berhaltniffe dazu zwingen. miter Linie burfte fur die Berhaltniffe duzu giben und Bewohner von Landgemeinden bei der Bedin Bandmert in Betracht gu gieben fein. Gin Danbwerter findet immer noch feinen ausfommlichen Bo follen die Sandwerter für das Land herwenn nicht bom Land? Der Raufmannschaft follten ungen vom Land? Der Raufmunninger. ung behandple tonnen fich auch heute noch mit Bolfsdie den neben den gahlreichen Dandlungsbie aus ben höheren Schulen hervorgegangen bor Gintritt in die Lehre die handelsichule be-

the Eltern, auch folche, die über Mittel verfügen, turglichtig, auch solche, die über Mittet berfag, ihre Jungen sogleich als Arbeiter in ein bie Beben. Der ungelernte Arbeiter verdient und und es. Der ungelernte Arbeiter nehr als ang und er verdient anfänglich vielleicht mehr als Be Geschler verdient anfänglich viellergt mentert, iter, Kaut Der beruflich ausgebildete Landwirt, the Rausmann ift aber sehr bald im Borteil bein ungelernten Arbeiter, da fein Berdienft und die Gefahr, arbeitelos zu werden, geringer ift

bie Berniellung von Lehrstellen find u. a. die Beuischen gen von Lehrstellen find u. a. die Bermittlung von Lehrstellen sind u. u. beinfchen Arbeitsnachweisverband (Sig Frantsurt animengeschloffenen Städtifchen Arbeitsnachweise att.), Angelchloffenen Städtifchen Arbeitsnachweise annmengefchloffenen Städtifchen Arbeitsnachter, Areisarbeitsnachweise und eine Angahl ge-

meinnütziger Bermittlungeftellen bemüht. Die Bermittlung wird von diefen Stellen toftenlos beforgt. Beim Stadtifchen Arbeitsamt Maing (Alte Univerfitateftrage 9, binter bem Theater) find jurgeit Behrftellen mit Roft und Wohnung gemeldet bei Gartner, Bader, Megger, Rorbmacher, Frifeur Schneider, Glafer und ohne Roft und Wohnung bei Marmorhauer, Runftformer, Bagner, Optifer, Mufitin-ftrumentenmacher, Siebr und Drahtflechter, Tapegierer, Bau- und Mobelichreiner, Modellichreiner, Solgbreber, Solg- und Rellerfüfer, Champagnerarbeiter, Burftenmacher, Schuhmacher, Frifeur, Murichner, Maurer, Tuncher, Maler, Badierer, Glafer, Dienfeger, Dachbeder, Steinbruder, Schriftenzeichner, Reliner; ferner bei Raufleuten in Rontor, Lager und Detailverfauf.

Befuche um Buweifung von Lehrftellen oder Lehrlingen werden schriftlich, mundlich und telephonisch (Telephon 982) entgegengenommen. Die Moreffen der Lehrherrn jowie ber Lehrstellenfuchenben, beren Befuche nicht burch porliegende Melbungen erledigt werben tonnen, werden vom Arbeitsamt ber Geschäftsftelle bes Mittelbeutichen Arbeitenachweisverbandes mitgeteilt und von Diefer unentgeltlich in die weit verbreitete Lehrftellenvatangenlifte des Berbandes aufgenommen.

Meber die auswärtige Politik

machte Staatsfeltetar v. Jagow in ber Budgetfommiffion bes Reichstages gelegentlich ber Beratungen feines Etais eingehende Mitteilungen, bie jum Teil vertraulicher Ratur waren. Der Reichstangler jelber wird im Blenum fpater

noch weitere Darlegungen über bie allgemeine Lage machen. Abg. Baffermann (natlib.) stellte als Referent mit Genugtuung eine Festigung bes Dreibundes sest, wies aber auf Unterströmungen gegen ben Bund in Ungarn hin. Er fragte, ob ein Sonberabtommen fiber Mittelmeerintereffen bestehe und wie es um die deutsch-englischen Berhandlungen nort Afrifa ftande. Er behandelte ben Fall des deutschen Lufischiffers Berliner, der noch immer in Berm gesangen gehalten wird, ertundigte sich nach Auflands Haltung in der

gehalten wird, erkundigte sich nach Rustands Haltung in der Frage der Berlängerung des deutschrusslichen Handelsvertrages, derührle unsere Beziehungen zu Rumänlen, sowie die Angelegenheit der deutschen Militärmission in Konstantinopel und ging endlich auf die Bagdadbahnsrage ein.

Staatssekretär von Jagow wies zunächst auf die dauernde Herzischkeit unter den Dreibundmächten hin, deren gemeinsame Arbeit in der Balkankrise sich durchaus bewährt habe. Ein Mittelmeeradkommen set von den Mächten des Dreibundes nicht geschlossen worden. Die Gegnerschaft einiger Mitglieder der ungarischen Unadehängigkeitspartei gegen den Dreibund habe kein Gewicht. Sanz Ungarn sieht wie Osterreich zum Dreibund. Die Anzegung zur Entsendung einer deutschen Militärmission nach Konstantinopel erging bereits von dem verstorbenen Groß-Konstantinopel erging bereits von dem verstorbenen Großwestr Mahmud Schestet. Die Aussorderung zur Resormarbeit deutscher Ossiziere in der türkischen Armee war die
beste Rechtsertigung nach den Angrissen, die während des
Balkankrieges gegen den Wert deutscher Militärresormarbeit
in ausländischen Blättern erhoben worden waren. Das Rommando bes Generals Liman von Canbers über 1. Armeeforps in Konftantinopel mar von vornherein nicht als dauernd gedacht. Bon russischer Seite waren nicht gegen die Mission an sich, sondern nur gegen das Kommando des 1. Korps, das einem deutschen Offizier nach russischer Meinung die Gewalt über die türktische Hauptladt gegeben hatte, Einwendungen erhoben worben. Darauf wurbe erwibert, bag bie Berhandlungen bereits ju weit fortgeschritten seien, daß man aber an Ort und Stelle eine entsprechende Anderung vorzunehmen suchen würde. Bergistet wurde die Angelegenheit durch die Fehde einiger russischer Blätter. Nachdem General v. Liman etwa vier Bochen bas Rommando geführt hatte, entsprach es feinem eigenen Buniche, aus biefer Bofition herausgutommen. Er wurde in fibereinstimmung mit der türkischen Regierung zum General der Kavallerie befördert und im türkischen Heere zum Marschall ernannt. Damit gab er das Kom-mando des ersten Korps ab und übt gewissermaßen die Funftionen eines Generalinfpeffeurs aus.

Bu Presseverstimmungen zwischen Deutschland und Rufiland trugen noch andere Borfälle bei. Der bekannte Artikel ber "Köln. Zig." über russische Rüstungen gegen Deutschland hatte keinen amtlichen Ursprung. Er, der Staatssekretär, habe den Artikel bedauert. Unrichtig ist die Ungabe, ber ruffifche Minifter bes Auswärtigen hätte in ber Dumasommiffion gejagt, Deutschland hatte Rugland gur Beit ber segien Handelsvertragsverhandlungen in politische Schwierigkeiten verwidelt, um einer gunftigen tische Schwierigkeiten verwickelt, um einer günftigen Handelsvertrag zu erzwingen. Den Fall Berliner behandelte der Staatssekreiär in längeren vertraulichen Darlegungen. Der Protest gegen neuerliche russische Bestimmungen über den Postpakeiverkehr nach Persien hatte Erfolg. Der bestehende Handelsvertrag gibt der Reichsregierung keine Handhade zum Einfruch gegen die von Ausland beschlossen Einführung von Mehl- und Getreidezöllen. Auf die deutschen Einsuhanden erklärte Rusland, daß es sich zur Einsührung der Zölle für berechtigt halte. Ein Berdot, monach die russische Resierung könstig keine Staatsbewonach bie ruffifche Regierung fünftig feine Staatsbeftellungen mehr nach Deuischland vergeben barf, murbe in Betersburg nach Ertlarungen ber bortigen Regierung nicht

erlassen nach Ertatungen der Belland und Deutschland die alten seenndnachbartichen Beziehungen aufrecht zu erhalten und es sei zu hossen, daß troh einer nicht zu verkennenden Anterstimmung und der vorgekommenen Auseinandersehungen in der Offentlichkeit und in der Presse das alte Verhältnis bestehen bleiben werde. Bon Albanien bas alte Berhältnis bestehen bleiben werbe. Bon Albanien hosse die beutiche Regierung, daß Fürst Wilhelm seine Aufgabe zum Seile des Landes durchsühren werde. Nach der Räumung Südalbaniens durch Griechenland bestehe Ausssicht, daß auch der Aussstand im Epirus dalb abstauen werde. Zur Organisierung des Landes würde der Regierung des Fürsten eine Anleihe von 75 Millionen Mark garantiert werden. Eine Anleihe von gleicher Söhe erhält auch Montenegro. Die Mächte werden sich eine Kontrolle über die produktive Berwendung dieser Anleihen sichen Generalkonjul vertreten werden. Die Beröffentlichung der vorjährigen Boisdamer Rede des Königs von Griechenland ersolgte unter Zustimmung beider Monarchen. Aber die Kap-Kairo-Bahn schwebten mit England seine Berhandlungen. Aber den Stand der Bagdadbahn-Berhandlungen und über die armenischen Resormen machte der Staatssekretär vertrauliche armenifchen Reformen machte ber Staatsjefretar vertrauliche Mittellungen.

Volitifde Rundichan.

neine neue Marinevorlage. Bon verschliedenen Seiten mar die Rundreise des Reichsschahsekreiters Kuhn an die suddeutschen Höfe mit der Erschließung neuer Einnahmen für eine große Marinevorlage, die dem Reichstage im Binter augeben folle, in Berbindung gebracht worben. Rachbem bie führenben fubbeutichen Blatter erflart hatten, bag fich über den Zwed der Reise des Schatzefterärs nichts habe feststellen lassen, versichert soeben ein dem Reichsschatzamt nahestehendes Organ mit vollster Bestimmtheit, daß die Erschließung neuer Steuerquellen dei der Reise von Exzellenz Kühn nicht in Frage gekommen sei, daß es sich dabei vielmehr lediglich um die Abstattung der üblichen Hössliche Kössliche gehandelt habe.

Raufmännische Interessen. Ein in Berlin zusammengeiretener Kongreß großer Verbände von kaufmännischen Angestellten sprach sich einmütig für ein einheitliches Angestelltenrecht aus. Dabei wurde betont, daß ein einheitliches Recht, das sich auf die bloße Ausgleichung der bestehenen Unterschiede und die bloße Ausgleichung der Kechtsvorschriften beschränken würde, den zu stellenden Anforderungen noch keineswegs entspräche; vielmehr komme es poor allem daraut an die Rechtsnerhältnisse aller Angestullten. por allem barauf an, bie Rechtsperhaltniffe aller Angeftellten-gruppen einer burchgreifenben Reform in fogialem Ginne gu Die Sanbeletammer bes Stantes Meunort untergiehen. hat bem Deutschen Sanbelstag eine Dentidrift, in ber bie Grundzüge eines Planes für internationale taufmannifche Schiedsaerichte niebergelegt find. übermittelt.

Der Arbeitswilligenfchut gegen fogialdemotratifchen Terrorismus ift in vielen anderen Staaten energifcher gemahrleiftet als im Deutschen Reiche. gischer gemährleistet als im Deutschen Reiche. Die Gefebe bes parlamentarisch regierten Englands und ber republifanischen nordameritanischen Union feben fur Streitpoften-fteben sowie fur Bebrogung ober Gewaltiatigfeiten gegen Arbeitswillige Gelbstrafen bis zu 400 Mart ober Gefängnis bis zu brei Monaten mit ober ohne Zwangsarbeit por. Das italienische Geset bestimmt: Wer mit Gewalt ober Drohung eine Arbeitsunterbrechung ober Arbeitseinstellung herbeiführt, mirb mit Gefängnis bis ju 20 Monaten bestraft. gerbeiguhrt, wird mit Gefängnis dis zu 20 Monaten bestraft. In Belgien wird mit Gefängnis von einem Monat dis zu zwei Jahren bestraft, wer zur Erhöhung oder Herabbrüdung der Löhne, zur Beeinirächtigung der Freiheit des Gewerbes oder der Arbeit gegen Arbeiter oder Arbeitgeber Gewalttätigkeiten verübt. Ahnliche Bestimmungen gelten auch in Holland und in der freien Schweiz.

Wegen der finnifchen Getreidegolle ichweben wichtige biplomatische Verhandlungen zwischen Berlin und Petersburg. Als die russische Duma zur Erschwerung des deutschen Exports die Einführung von Setreidezöllen in Finnland beschloß, erklärten die Regierungsvertreter, Deutschland habe gegen sinnlische Tarisanderungen, die während der Geltungsdauer des deutsch-russischen Hand habe gegen sinnlische Tarisanderungen, die während der Geltungsdauer des deutsch-russischen Hand nie Einspruch erhoben. Das stimmt indessen nicht nur nicht, sondern die Bornahme lolder Tarisanderungen miderinricht auch dirett den pon der soldher Tarifanderungen widerspricht auch direkt ben von der russischen Regierung dem Deutschen Reiche gemachten aus-der Brudlichen Zusagen. Die "Frants. Zig." erinnert daran, daß sich die russische Regierung in dem Zusahprotofoll zum Handelsvertrage mit Deutschland verpflichtete, der deutschen Regierung mindeftens zwei Jahre vor ber Ginverleibung bes Bollgebietes Finnlands von ihrer bezüglichen Entschließung Mitteilung zu machen. Aber den Erfolg ber biplomatischen Schritte Deutschlands gegen die Einführung von Getreibezöllen in bem Großfürstentum ist bis zur Stunde noch nichts befannt geworden, ba bie Berhandlungen noch ichweben.

Der Jehlbefrag bes Rechnungsjahres 1913 mirb nicht fo groß fein, wie man zeitweise angenommen halte, ba fich im letten Monat noch bie Ginnahmen aus ber Reichspofiund Gifenbahnvermaltung erheblich gebeffert haben, und im gangen eima 11,6 Millionen Mart betragen.

Der Erbpring von Braunichweig mirb bie Ramen Ernft August Bilhelm erhalten. 3m Bart bes Reuen Balais bei Botsbam murbe auf Befehl ber Raiferin eine Eiche jum Unbenfen an bie Geburt bes braunichweigischen Thronerben gepflangt, die Tafel an ber Eiche meift bie ge-nannten Namen auf. - Bon einem Befuch bes Bergogs von Cumberland in Munchen ift bem bortigen Sofmarichallamt nichts befannt.

Rein Rolonialgerichlohof. Der Bundegrat vergichiel auf bie gange Borlage über ben Kolonialgerichishof, wenn ber Reichstag barauf besteht, baß Samburg Sit bes Ge-richtshoses sein soll. Der Beschluß zugunsten Berlins ist Iaut "Tägl. Rundsch." vom Bundesrat mit großer Mehrheit

gefaßt morben.

3wifchen Umerita und Megito mird ber Friede poraussichtlich bald wieder hergestellt sein, wenn die Meldung zutrifft, daß Suerta das Bermittelungsanerbieten ber sud-amerikanischen Republiken Argentinien, Brasilien und Chile bedingungslos angenommen hat. Da Zwijchenfälle noch immer nicht ausgeschlossen sind, ift es begreislich, daß die Nordamerikaner ihren schwerfälligen Rüstungsapparat noch weiter arbeiten lassen. Hohe Anerkennung hat in der ganzen Union die ritterliche Art und Weise gesunden, in der der Kommandant des deutschen Kreuzers "Dresden", Kapitän v. Kohler, sich der von Huertaleuten bedrängten stüchtigen Kreuzers "Dresden", Kapitän v. Kohler, sich der von Huertaleuten bedrängten süchtigen Kreuzers und Galveston in Amerikaner in Tampico annahm. Die nach Galvefton in Tegas in Sicherheit gebrachten Flüchtlinge überfandten bem Deutschen Raifer ein Danktelegramm.

Deutschen Kaiser ein Danktelegramm.
Infolge ber andauernden Unsicherheit dauert die Flucht der Fremden aus Meziko an. 500 Engländer und 90 Deutsche verließen bisher die Hauptstadt des ungastlichen Landes. Die Deutschen dus den übrigen von den Wirren bedrohten Orien besinden sich die den lehten Mann in Sicherheit. Bei keinem der deutschen Landsleute sind Verlisse an Gut oder Blut zu beklagen. Unter den deutschen sicherheit glichtlingen aus Manzanillo besindet sich auch der deutschen Konsul Bogel und seine Frau. Da auch die Japaner Merko di verlassen und sich in Nordamerika in Sicherheit zu bringe wünsschen, so hob die Unionsregierung das gegen gu bringe munichen, fo hob bie Unionsregierung bas gegen fie gericht te Ginmanberungsverbot bis auf weiteres auf. Der alte in Baris lebende langjährige Brafident Mexitos Borficio Diag wird jeht von vielen Seiten als Retter in der Not empfohlen.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

66. Sigung vom 27. April. Debatte über die Falichung des Raiferbricfes.

Die zweite Lefung bes Auttusetats wird forigefest. Albg. Aloppenborg (Dane) municht für bie nordichleg. migichen Schulen Unterricht in ber banifchen Muttersprache. Abg. Porsch (Zir.): Wir mussen nichtleden die Bemerkung des Abg. v. Campe verbitten, daß wir mit unseren Anträgen den konfessionellen Frieden stören wollten. (Lebh. Zust. i. Zir.) Weil jegt friedliche Zeiten herrschen, haben wir die Beseitigung der Beschränkungen für die Krankenpflegeorben beantragt. Wir munichen auch nach wie vor Die völlige Aufhebung bes Jejuitengefetjes. Die Raifer-brief-Affare ift querft von einem nationalliberalen Blait in bie Welt gebracht worden. (Stürm. Sort! hort! im 3tr., lebh. Unruhe und Wiberspruch bei ben Ntl.) In ber "Rhelnisch-Bestfäl. Zig." ist der Brief und seine vielbefprochene Wendung zum ersten Mal erwähnt worden. In die Falle ging dann ein katholisches Blatt, der "Uachener Bolksfreund"! Aber ist dies Blatt das Zentrum? Sind wir für alles verantwortlich, was ein Blatt schreidt? Dann war in der "Allg. Rosch, der Zentrumsabzeordnete Dr. Jaeger so unvorsichtig (Stürm. Hört! hört! links), seinersseits zu bestätigen, daß der vielbesprochene Sat wirklich in dem Briese gestanden hat. Daß der Kardinal Kopp den bem Briefe gestanden hat. Daß der Kardinal Kopp ben Brief einer Unzahl Personen gezeigt hat, ist nicht wahr. Ich bedauere, daß nach Lage unserer Gesetzgebung niemand in der Lage ist, wegen bieser zweifellosen Beleidigung des Kardinals Kopp Sirafangeigen zu stellen. (Lebhafte Zu-ftimmung i. 3tr.) Ich bedaure das, denn sonst wurde sich herausstellen, daß der sogenannte Theologe der "Mheinischherausstellen, daß der sogenannte Theologe der "RheinischBestsälischen-Zeitung" diese und alle ihre Leser in ganz infamer Beise angelogen hat. (Lebhastes Hört! Hört!) Ich weiß auf das bestimmteste, daß Kardinal Kopp den Brief des Kaisers niemandem gezeigt hat. (Mit erhobener Stimme): Es ist absolut unwahr, daß Kardinal Kopp den Brief nach Kom geschickt hat oder hat schieden lassen. Es ist unwahr, daß er ihn anderen Bischösen und mehreren Zentrumsmitgliedern mitgeteilt hat. Wir hat er nicht ein Bort davon gesagt, und ich senne niemanden innerhalb der Zentrumsfrastion, der über den Brief irgend eiwas von Bentrumsfraftion, ber über ben Brief irgend etwas von authentischer Seite gebort bat. (Große Bewegung im

gangen Saufe.) Der Brief bes Raifers außerte fich lebiglich über die personlichen Bezlehungen gur Landgräfin Unna von Seffen. Bir wiffen auch, daß der Kaifer Bohl-wollen und Unerkennung für Einrichtungen und Personen

ber fatholifden Rirde hat.

Anttusminifter v. Trott gu Solg: Much ich habe ben Raiferbrief gelesen und muß bestätigen, bag in biesem Brief teine beleibigenbe Ausführung gegen bie fatholische Rirche enthalten ift. Umfo entichiebener muß bas Treiben getennzeichnet werden, das sich an diesen Brief geknüpft hat, das sich nicht gescheut hat, den Inhalt dieses Briefes zu fälschen, um darzulun, daß Mißtrauen in die katholische Bevölkerung geftreut wird gegen ihren Lanbesherrn, von bem fie fo viele Beweise feines Bohlwollens und feiner Gunft erhalten und Berftandnis fur ihre Bunfche und Bedurfniffe gefunden hat. Man tann ein foldes Berfahren als Brunnenvergiftung ber allerichlimuften Urt bezeichnen. (Bebh. Gehr richtig!) Alle anftanbigen Leute im Deutschen Reiche sollten fich bagegen menben und von biefen Brunnenvergiftern und

Falfdern abruden. (Lebh. Beifall.) Abg. Cohmann (ntl.): Die erfte Beröffentlichung über ben angeblichen Inhalt bes Kaiserbrieses hat nicht in ber "Mhein. Wests. Btg.", sondern in der "Alg. Rosse" in München gestanden, die ein ausgesprochenes Zentrumsorgan ist. Das bleibt, daß das Zentrum den Abg. Jäger, der sür die Fälschung des Kaiserbrieses verantwortlich ist, nicht abstätzt wird. schutteln will. Die Falfchung hat unendlichen Schaben angerichtet. Kam es doch in einem Aachener Kriegerverein vor, daß bei einem Kaiserhoch von 30 Mitgliedern nur 2 aufftanden. Abg. Graf Moltte (ft.): Die katholische Kirche ift von einer Macht abhängig, die außerhalb unserer Mauern weilt. Dem Staat muß sein Einspruchsrecht gegen Ordensniedersaffungen bleiben. Abg. Traub (Bp.) behandelt firch liche Fragen und fpricht gegen zwangsmäßige religiofe Er-

Kultusminister v. Trott zu Solz stellt Ausschhrungen bes Abg. Korfanty (Bole) zu den Moaditer Ausschreitungen ber Polen richtig. Abg. Heckenroth (ts.) fordert Maßnahmen gegen bie firchenfeinbliche Agitation ber Sogialbemofratie. Rach unerheblicher weiterer Debatte vertagt bas Saus die Beiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr. Schluß halb fechs Uhr.

Deutscher Reichstag.

242. Sigung vom 28. April.

2 Uhr 15 Min. Brafibent Rampf begrußt bie Abgeordneten nach der Osterpause zur neuen Arbeit und host, das sie erfolgreich sein werde. Auf der T.-D. stehen Bettitionen. An erster Stelle solche, die sich auf die Impsschen. Die Kommission beantragt, alle Petitionen hier- über zur Berücksichtigung zu überweisen. Eine sozialdemostratische Resolution wünscht die möglichst baldige Einbestuting aller und einer zur Aleiken Tallen aus Amplication winselber zur rufung einer gu gleichen Teilen aus Impfgegnern und Impffreunden zusammengesetten Kommission zur objektiven Brü-fung der ganzen Impsfrage. Eine Zentrumsresolution wünscht eine ähnliche Kommission, deren Beratungsergednis dem Reichstag als Material vorgelegt werden soll. Ein konservativer Antrag will zur Berücksichtigung nur diezeinigen Betitionen überweifen, die eine Kommiffion nur gur Brufung ber rechtlichen und miffenschaftlichen Grundlagen bes Impf. mejens verlangen, bie meitergehenden Betitionen follen gur Ermagung übermiefen merben.

Abg. Bod (Gozd.): Der Impfzwanz widerspricht bem Besen bes Impfgesebes. Aber die Erregung ber Impfgegner kann man sich nicht wundern. Der Impfzwang wird begeichnenber Beife vorwiegend von ben preugischen Behörben ausgeübt. Taufende von Argten find Impfgegner. Lymphe ift Gift, und es tommen Todesfälle infolge ber Impfung vor. Abg. Bfeiffer (Bir.): Gegen die Saltung der Regierung muffen wir boch protestieren. Sie barf nicht von vornherein erflaren: 3 moag net! Gejunde Rinder find burch bie Impfung frant geworben. Bei ber Schaffung bes Impfgefeges ift an einen Zwang nicht gebacht worben. Stimmen Sie für die paritätische Kommission! Abg. Arahmer (tons.): Die ganze Frage ist eine medizinische. Da aber unter den Arzien die Meinungen geteilt sind, beantragen wir eine Kommission. Abg. Fischbed (Bp.): Die Mehrzahl meiner Freunde hält an dem Impsgesetz fest.

Minifterialbirettor Rirchner trat für bas Impfgeset ein und wies bie gegen ihn gerichteten Angriffe mit ber Erflärung zurück, er handle nach seiner pflichtgemäßen Uberzeugung und lasse die Leute reden. Eine Pockenpidemie sei in Deutschland nicht mehr vorgekommen, und Tausende von Kindern seien an der Impsung auch nicht gestorben. Nach weiterer unerheblicher Debatte über den Kom-missionsantrag und die Resolution des Zentrums ver-tagte sich das Haus. Mittwoch 2 Uhr Weiterberatung. Lokal-Nadrichten.

23 eilburg, den 29. April 191 = Das "Militar - Bochenblatt" melbet: 54 Major und Bataillons - Kommandeur im 5. Lother

Infanterie-Regiment Rr. 144 jum Dberftleuinas Auf einer Uebungsreife begriffen treffen mittag hier ein: 10 Generale, 14 Stabsoffgiere,

leute, 1 Beterinar, 8 Wachtmeifter und Unterofigna wie 70 Gemeine und 70 Offigiere, und Dienftpiet beziehen für 2 Tage hier Quartier, besgl. ein Rem bes Telegraphen Bataillone Dr. 3 aus Cobleni

+ Die Stolze-Schreniche Schule der fing die über ihre neuesten Erhebungen berichtet, bat an legten Bahljahre einen erfreulichen Aufschwung gen Sie wird in Deutschland von 2092 Bereinen mit Mitgliedern gepflegt, 90 Bereine und 6811 Ma mehr als im Jahre zuvor. Auch die Bahl der in 26 land Unterrichteten, mit ber die Stolze-Schrenich Gi Schaft Schon feit einer Reihe von Jahren an ber fteht, hat fich wieder um 7914 vermehrt und bend 142059. In Preugen wirfen für Stolze-Schren 154 eine mit 63 850 Mitgliedern. Die Bahl ber Untertaktiellt fich bien mit fiellt fich hier auf 111925. In der Schweis ift Schrey unter ben ftenographischen Suftemen fall all

* Undere Sahrplane. Die preugifd.b Eisenbahuverwaltung hat unter dem Borfig eines Rid der Gifenbahndirettion Frantfurt eine Kommiftion to die fich mit der Umgestaltung der Aushang- und I fahrplane beschäftigt. Die in den Bahnhöfen ausham Sahrplane find feit Jahrzehnten unverandert geblich enthalten die Stationen nur einmal, ein Pfeil bent in welcher Richtung Anfunit oder Abfahrt eines ju finden ift. Auf diefen Fahrplanen findel man nur die Station, auf der man fich befindet, im ab ift es nur ichwer möglich, fich zurecht zu finden. Bahrplane werden verschwinden, um praftischeren wachen machen, Ebenso werden in den amtlichen Taschenfal nen Henderungen getroffen, welche es unmöglich daß man fich in der Beit irrt, was jest febr leicht tommt. Die Hushange in den Stationen, welche bie funfte- und Abfahrtegeit der Buge, den Babuftel angeben, werden ebenfalls vervollfommnet und melt gestaltet, alles Reuerungen, die für das reifende ge fum fehr wefentlich find.

Benn ber Glieder blubt in den 3m wie es in dem bekannten Liede heißt, dann ift d wöhnlich Aniang Mai oder auch noch ipater in bet reszeit. Diesmal haben wir mithin gang befonden den herrlichen, wohlduftenden Schmud unferet Aber wie der Dichter Falfe es in feinem Gedicht Bliederstrauch" so entzudend launig geschildert bate auch bereits überall das Moufen großer Fliederbild ollem durch die Rinder. Mancher Fliederstraus, mag den fleinen Blumendieben ein Teilchen feines fluffes gern gonnen, mancher wird aber, besonders, dickere Ueberwinterungsäfte abgebrochen werden, jul ungehalten sein. Es ist also das Ratjamste, ber Erlat ju gollen, was der Chrlichfeit gebührt, und um Gele

gu fragen.

(!) Die Mai-Bowten spielen bei uns ein Rolle. Die Anwendung des Waldmeisters als murge geht bis weit ins Mittelalter gurnd. 1660 hat der furfürftliche Meditus Jacobus The Tabernaemontanus (aus Berggabern), der einige fpater auch die erfte wiffenschaftliche Abhandlung heute noch zu Erdbeer- und Pfirfichbowlen per Fachinger Baffer schrieb, ein "Kräuterbuch" heraust worin bereits unfer Baldmeister mit folgenden gewürdigt wird: "Wann das Krautlein frifch ift mi het, pflegen es viele Leute in Wein zu legen und 36

ten; foll auch das Berg ftarten und erfreuen. guffin. Die [Saifon-Theater.] Mit der geftrigen im des Sudermannschen Schauspiels "Das Glud in hat das Senfische Ensemble wieder einen schöner feiner Leistungsfähigkeit erbracht. Die Sauptrollen in den Sanden von Frau Direftor Beng, Berin Dolle Derrn Wagler, die dem Stud den Erfolg ficherte

Irrende Bergen.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Rachdrud verboten.) Mber er legte bie tintennaffe Feber wieber bin, ohne einen Strich getan gu haben. Die Erregung gitterte mobil noch gu heftig in feinen Rerven nach. Dreis ober viermal ging er in bem fleinen Raume auf und nieder; bann rückte er einen schlecht figenden Salefragen gurecht, guvite an bem blotternden Rode, ohne ihm bamit freilich ein befferes Must ben geben gu tonnen, und ging nach fefunbenfangem Pautern uf ben Busfpigen hinaus und die Balfte bes fiufteren

Gein Klopfen an die Tite, vor der er eine geraume Weile geftanden hatte, war in feiner Zaghaftigkeit taum vernehmisch. Bon brinnen aber flang sogleich eine jugendlich helle, wohl-

tonende Frauenftimme: "Wer ift ba? - Sind Sie es, Berr huben?" "Ja, Fraulein von Brendenborf, ich bin es!" erwiderte er faft füffernd. "Aber wenn ich Gie auch nur im allergeringiten frore -

Gin Riegel murbe gurudgeschoben, und ein Strahl freundlich hellen Lampenlichtes fiel aus ber geöffneten Tur auf die bemutige Gefialt bes Ginlag Beifchenben.

"Dein, Gie ftoren mich burchaus nicht. Treten Gie nur für ein Weilchen naber! Mein Tagwerl ift getan, und ich fann mir's wohl gonnen, eine halbe Stunde zu verplanbern."

Die mit fo gewinnenber Liebensmurbigfeit gu bem icheuen Befucher gesprochen batte, war eine junge Dame von bochfiens zwanzig Jahren. Obwohl ihre Toilette nicht gerade elegant nennen war, benn fie trug eine große graue Malichurge iber bem einfachen Kleibe, fab fie boch vornehm genug aus, um ben Gegenfatz zu ihrem Gafte noch auffälliger und wunberlicher hervortreten zu lassen. Ihre hohe, schlanke und bei aller jungfräulichen Zartheit prächtige Gestalt, ihr zierliches, mit reichem, lichtblondem Haar geschmücktes Röpschen, auf

riiche und lebenfprubenber Gefundheit lag, machten ben anberen neben ihr noch hundertmal armfeliger und hinfalliger, ale er porhin im Gewühl der Strafe ericbienen war. Und die gebeingte Saltung feines hageren Rorpers, die haftigen aumitlojen Bewegungen feiner langen Glieber nahmen fich ungefibielt und plebegiich aus neben ihrer rubigeit anmutigen Gigerbeit, Die in folder Bollenbung nur bas Ergebnis eines Bufammenwirfens von natürlicher Anlage und vortrefflicher Erziehung

Sie hatte ihm unbefangen bie fchmale weiche Sand gum Brufe geboten, und er nahm fie fur einen Moment in Die feine, die jo abgezehrt und jo brennend beiß war wie bie eines Fieberfranten.

"Ich fann nicht arbeiten," fagte er, "ich glaube, es ift biefe schredliche Ginsamfeit, Die feinen vernfinstigen Gebanten

mehr in mir reifen läßt."

Ohne ihre Ginladung abzumarten, batte er fich auf den außerfien Rand eines Stuhles niebergelaffen, ber in ber beschatteten Ede neben dem Tenfter ftand. Es war, als ob er flets von einem unbewußten Berlangen geleitet werbe, fich fo Hein und fo unicheinbar ju machen, als die Umftande es immer

"Die Ginfamteit, Berr Subet?" fragte lächelnd bie junge Dame, welche er vorhin als Fraulein von Brendenborf angerebet hatte. "Rlagten Gie nicht erft por furgem barüber, bag Sie gezwungen maren, fich fast mabrend bes gangen Tages unter ben Menfchen gu bewegen?"

Er ftrich fich bas buntle Saar aus ber Stirn und fab

mit einem leeren Blid por fich bin.

"Unter ben Menfchen - bas ift es ja eben! 3ch fühle meine Bereinfamung nirgends fo tief als gerade ba. Saben nicht alle bieje Leute taufenbfältige Begiebungen unter einander in Freundschaft und Feindschaft, in Liebe und San? 3ft nicht felbft ber Berlaffenfte unter ihnen burch irgend ein gemeinfames Intereffe noch mit hundert Faben an andere geauch auf Sie zutreffen. Und haben Sie fich beren bie jemals ernftlich bemüht, die Freunde zu finden, beren

Sie jest vermiffen?"

Ich bin einer von denen, die das Recht verwirkt um Liebe und Freundschaft zu werben. Glauben ihrendendorf, daß es Menschen gibt, dem Unglich behaftet sind wie mit einer ansiedenden gran Man nuß sich hüten, Geweinschaft wie ihren zu Man ning fich buten, Gemeinschaft mit innen in

Er fprach immer mit gedampfter Stimme, in tümlich eintonigen Beife, die seine Borte noch melaningen weil ihnen eben alles Pathetische und Dellom abaine. Auf dem Gestelles Pathetische und Dellom abging. Auf dem Gesicht feiner jungen Buhörerin gen

etwas wie ein lichtes Unbehagen.
"Sie sind heute in übler Stimmung berr 3ber Sie sieht wenig angegriffen aus. Darf ich 3ber Talle Tee bereiten?

Hoten machte eine verneinende Bewegung"Sie sollen sich nicht bemühen um meinermillen!
Ehnte genug, daß Sie mich zuweilen in Ihrer Aber es ift wahr: ich die fchlecht gestimmt heute hätte Ihren nicht lättig kollen follen

hätte Ihnen nicht lästig sallen sollen." Er erhob sich von seinem Stuhlrand; abet aboch noch nicht Miene zu gehen. Die junge Dame ben Tisch getreten, auf welchem eine schön geroblen ber einsachen Ginrichten ber einfachen Ginrichtung bes gimmers auffällig ten filberne Teemaichine stand. Das Licht ber Lampe bie das schone Gesicht bes Mädchens und auf der griftofratischen aristofratischen Sande, die das Spiritusslamnichen Ressel entzündeten. Und den Besucher schien

mit magnetischer Gewalt zu fesseln. Den Ropf ein mit bie Seite neigend, betrachtete er sie unverwandt und einem feltsam weltvergesselnen gegebruit bet Antlines und einem feltfam weltvergeffenen Ansbrud bes Fräusein von Brendendorf hotte ihn nicht aufge

laten auch die übrigen Mitwirfenden gang ihre Schultrugen fo auch ihr Teil jum guten Belingen die Besuch bei Der Besuch des Theaters lagt noch tanfden übrig, man follte das Ensemble, das Mass gutes leiftet, beffer unterftugen. - Der am att fo ftartem Beifall aufgenommene Schwant line Briefe ichreiben", geht morgen, Donners-Bunfch nochmals in Szene. Die überin Situationen diefes Studes erregten bei der orung eine jo herzliche Deiterleit, die sich bei Sichtlich flärkeren Besuch der morgigen Borstelleigern burfte und follte niemand, ber Freund anden Dumors ift, verfäumen, sich wieder einmal bit amifieren. Die Besetzung der Rollen ist die ter erfien Aufführung und damit auch die Gewähr fute Borftellung gegeben. Für Freitag ift die in-Komobie von Wilbenbruch "Die Haubenlerche" and lonimen wir nochmals darauf gurud.

Der Schuhmacherlehrling Wilhelm Schon von de bei herrn Schuhmachermeister B. Paul bestand feine Befellenprufung mit bem Bra-

tovinzielle und vermischte Jachrichten.

imburg, 27. April. Der Wehrbeitrag im Kreise bat einen Gesaintbetrag von 267814 Mart er-Lavon werden aufgebracht von den Städten 174672 Mart, Camberg 14655 Mart, Dadamar Part, Bon den Landgenteinden hat Dauborn einen Don 20 447 Mart und Dehrn 17 220 Mart auf-Den Refibetrag in Dohe von 30 982 Mart Die übrigen Landgemeinden auf, davon den hochsten 191 Mart die Gemeinde Riederselters.

beijang, 27. April. [Straffammerfigung.] Der beitsarbeiter Johann M., geboren am 11. August Bintels erhalt wegen Gittlichkeitsverbrechen, be-an fein. an feiner Tochter, 1 Jahr 6 Monate Gefängnis ime fofort in Saft genommen.

mburg, 25. April. heute vormittag fließen auf Bahnhaf zwei Triebmagen zusammen, da ber eine thenden Triebwagen infolge Berfagens der Bremfe Suhrerftande beider Wagen murben fehr 4, die Triebwagenführer glücklicherweise nur leicht

188, 27. April. Erschoffen hat fich lette Nacht ber 3 Jahre alte Rangleigehilfe Frig Sch. Der ber Tat burfte in einer langeren Krantheit gu

13, 27. April. Unfere Stadt hat einen Betrag 9000 Mart an Behrfteuer aufzubringen.

Diefer, 23. April. Geftern murbe der neuer-Direttor Des Rgl. Gennafiums Derr Professor fruber am Gymnafium ju Montabaur und gu-Spungafium in Fulda wirfte, von herrn Ober-Stat Dr. Baehler feierlich in fein Amt eingeführt. bingen, 27. April. In bem nahen Orleshaufen tute der Forfter Laubach mit Wilberern, die er Lat ertappte, in Rampf und wurde von ihnen

thentopi, 26. April. Der Rreisausichuß hatte ben Bau einer Dinterlandbahn von Wetglar-Biedentinem Abzweig nach Giegen ausgesprochen. Rach er eingetroffenen Schreiben unferes Landtagsabge-Rammerherrn von Beimburg an bas hiefige Landhat fich ber Minister porlaufig nur fur bas Brojett

Madenbach-Biedentopf int reffiert. Dotels Flandre" blieb die Klofterbrauerei in Ethibietende, sie hat jedoch ihr Gebot an einen Atm des bisherigen Besigers abgetreten. Der Zunächsten Montag erteilt.

berlahnstein, 27. April. Bang zufriedenstellend, barite feine Brauchbarleit fur's erfte gewährbat das neue Lahnkanalichiff die dritte Fahrt Gestern fruh gegen 9 Uhr fuhr das Motorwieder nach Ems in ziemlich raschem Tempo und derien Arbeiten des Motors.

Arbeiten des Motors. In der am 25. Athaltenen hauptversammlung, in der 17 Aftio-1426 Stimmen vertreten waren, wurde bem Bor-

frand und bem Auffichterat einstimmig Entlaftung erteilt, nachdem ber Borftand auf die Anfrage eines Aftionars noch einige Mitteilungen über die ungunftigen Berhaltniffe, die besonders im vergangenen Jahre vorherrichten, gegeben hatte. Die Berwaltung teilte ferner mit, daß das erfte Biertel des neuen Geschäftsjahres wieder regelmäßigen Berlauf genommen habe. Die aus bem Auffichterat ausscheidenden herren Direttor Mifchte - Beilburg und Frig Schulte - Cronberg wurden einstimmig wiedergewählt und Berr Ferdinand Friedrich, ftellvertretender Direftor der Deutschen Bereinsbant - Frankfurt a. Dl. neu in den Auffichterat gewählt.

Biesbaden, 27. April. Der Rommunollandtag für ben Reg .- Beg. Biesbaden nahm heute den diesjahrigen Boranfchlag mit 5703 200 Mt. an. Die Bezirfsabgabe bleibt auf der bisherigen Sohe von 71/40/6 beiteben. Trogbem liefert fie eine Mehreinnahme von 123 550 Mf. Bewilligt wurden noch 4000 Mt. fur Errichtung von landwirtschaftlichen Winterschulen in Sochst und Limburg. -Bei dem Etat des Begebaues ift hervorzuheben, daß die Rheinuferftrage von Rudesheim bis Oberlahnftein nunmehr begüglich ihrer Finangierung gefichert ift. Die Fertigftellung wird vorausfichtlich im Jahre 1916 erfolgt fein. - Sobann werden nach einem Schreiben des Oberprafidenten außer den im Borjahre bereitgeftellten 15 000 Mt. - Anteil an den Befampfungstoften der Rebichadlinge - noch weitere 3738,50 Mf. entsprechend ber Drittelung und bem ftaat. lichen Buichug nötig.

Brebenhain i. Oberh., 28. April. Der 50 jabrige Bandler Abraham Stein, feine Chefrau und feine vier Rinder im Alter von 17-22 Jahren, wurden heute nacht im Schlafe von einem Ginbrecher überfallen und durch Beilhiebe fchwer verlegt. Stein ift heute fruh 5 Uhr feinen Berlegungen erlegen, die anderen funf befinden fich noch

in Lebensgefahr.

Meiderich, 25. April. [Gin heiterer Borfall,] beffen Beld ein einheimischer Sungerfünftler ift, ereignete fich in einem hiefigen Reftaurant. Luftig und guter Dinge fitt eine Angahl Stammtijchgafte in jenem Botal, mo ein berufemäßiger Bungerfünftler eingemauert ift, und ichon einige Tage feiner freiwilligen Daft abfigt. Schadenfroh ben hungernden in feinem Blastafig beobachtend, laffen fich bie Bafte bie Betrante und duftenden Speifen beftens munden. Huf einmal flirren die Blasicheiben und ber Befolterte fpringt aus feinem engen Befangnis; er tonnte feinen Appetit nicht langer meiftern. Infolge einer Wette nahm nun fofort einer ber Tofelrunde den Blag bes Sungerfünftlers ein, nachbem er fich vorher noch mit einer anftandigen Bahl Rognat- und Geltersmafferflafchen verproviantiert hatte. Tatjachlich hielt auch ber neue hungerfünftler, ein ftabtbefannter Sandelsmann, die durch bie Bette bedingte Beit von einer Angahi Tagen aus und fcon naberte fich bie Stunde ber Entlaffung aus bem Rafig, ale ein gewöhnlicher Bwischenfall die Bette vorzeitig abbrach. Gine Biertelftunde vor ber fur die Befreiung feftgefetten Stunde hatte fich wiederum der Freundesfreis versammelt, als unerwartet Bolizei und Steuerexefutor auf ber Bilbflache erschienen und ben ziemlich erheblichen Belbbetrag ber Bette für rudftanbige Steuern bes Beminners mit Befchlag belegten. Grenzenlofe But padt jest ben Mann im Glashaufe, und unter bem Rufe: "Wenn ich bann das Beld nicht haben foll, jo follt ihr es aber auch nicht friegen ", fprengt er die Scheiben und macht der hungerfur ein vorzeitiges Ende. Der wirflich Beprellte war aber ber Steuermann, der unverrichteter Sache abziehen tonnte, mahrend der neue "Sieg" noch beffer begoffen murde, als wenn die gewonnene Wette Gegenftand ber Feuchtfröhlichkeit gewesen mare.

Stragburg, 24. April. 216 Ort für bas Deutsche Berbandsturnfeft 1918 murbe durch einen foeben gefagten Beichluß der Deutschen Turnerichaft die Stadt Stragburg bestimmt.

- [Der Rafenring für Denungianten.] Im Mallersborfer Anzeiger (Bagern) findet fich folgendes Inferat: Denjenigen, der meinen Sohn Mag, der die Diterfeiertage in Urlaub da war, ans Regiment verlauft hat, daß er Bivilfleiber getragen hat, erfuche ich, fich an mich zu wenden, bann laffe ich ihm einen Ring burch die Rafe machen, daß er es ein andermal ichmedt, ob er berechtigt ift oder nicht. Joseph Galzberger.

- [Berliner Mutterwig.] Der "Boff. Big." wird geichrieben: 3ch fuhr in der Eleftrischen. Dir ichrag gegenüber fag eine elegant getleidete Dame. Da beftiegen an einer Saltestelle furg hintereinander ein Arbeiter und ein Offigier den Wagen und nahmen gu beiden Geiten der Dame Plag. Unwillfürlich rudte diefe ein flein wenig von dem Arbeiter fort, dem Offigier etwas naber. Es war nahezu unmerflich . . . Ich aber fah es und ebenfo auch ein Mann aus dem Bolfe, der juft gerade der Dame gegenüber fag. Und als diefer es mahrnahm, plagte er beraus mit den Worten: "Ja, Freileinchen, uff jede Seite einen Leutnant können Ge nich jut verlangen fur lumpige

Artife Machrichten

Somburg v. d. S., 29. April. Der jungit verftorbene Chemiter Emmerich hat lettwillig fein Bermogen ber Stadt homburg vermacht. Bon diefem Betrag erhalten 10 Beamten der homburger und 2 der Berliner Gdjug-

mannichaft je 1000 Mart.

Berlin, 29. April. Bie ber "Lofalangeiger" guverläffig bort, beabfichtigt bie Regierung nicht, ben Reichstag por Bfingfien ju ichliegen, fondern wird ihn bis jum Derbit vertagen. Ueber die Rovelle der Befoldung der Reichsbeamten hat demfelben Blatt jufolge geftern eine Beiprechung bes Reichsichagiefretars mit den Guhrern der burgerlichen Barteien ftatigefunden. Es handelte fich lediglich um die formelle Behandlung der Angelegenheit und es wurde vereinbart, die Rovelle fofort in der Budgettommiffion wieder in Angriff gu nehmen, wenn diefe ben Etat erledigt hat. Mußerdem erflarten Regierung und famtliche burgerlichen Parteien gewillt zu fein, die Befoldungereform zu einem positiven Erfolg zu bringen. - Die Chauffenre, die bisher ftreiften, nehmen beute bie Arbeit unter den alten Bebingungen wieder auf.

Mannheim, 29. April. Wie die "Neue Babifche Landeszeitung" meldet, ift bas Lufticbiff "Schutte-Lang" geftern abend 9,15 gu einer 20ftunbigen Dauerfahrt nach

Nordbeutichland aufgeftiegen.

Tubingen, 29. April. Das Schwurgericht verurteilte ben 27jahrigen Sausfnecht Maier, ber am 11. Januar an der 11jahrigen Irma Deffauer ein Sittlichkeitsverbrechen begangen und das Madden dann erwürgt hatte, jum Tode.

Bien, 29. April. Der Militarflieger Unteroffigier Bally ift auf dem Flugfeld Biener-Reuftadt abgefturgt.

Er war fofort tot.

Boulogne-fur-mer, 28. April. Bring und Bringeffin Beinrich von Preugen find auf der Rudreife aus Sudamerita an Bord bes "Cap Trafalgar" hier angetommen. Gie wurden an Bord bes Schiffes burch ben deutschen Bigefonful in Boulogne und ben deutschen Marineattachee in Baris, Frhen. v. Bibra begrüßt. Quebec, 28. April. Der Dampfer "Montfort" aus

Antwerpen ift mit 155 Baffagieren bei Quebec im Rebel auf Grund geraten. Man erwartet, daß ber Dampfer heute

Racht wieder flott werden wird.

Montevideo, 28. April. Der Brafibent von Uruguan und der Minifter des Meugern haben beschloffen, die Bermittelung Argentiniens, Brafiliens und Chiles in ber meritanischen Frage zu unterftüten.

Bedlen (Weftvirginien), 28. April. In einem Roblenbergwert in Eccles erfolgte eine Explofion. Es follen

250 Bergleute eingeschloffen fein.

Beffentlicher Wetterdieuft. Dienftitelle Weilburg.

Bettervorausfage für Donnerstag, ben 30. April 1914. Roch meift heiter und etwas warmer, doch vereinzelt Gewitterscheinungen.

Wetter in Weilburg:

Dochfte Bufttemperatur geftern 30 Riedrigfte * beute Miederschlagshöhe 0 mm Lahnpegel 1.34 m

Beftellungen auf den "Beilburger Un= zeiger" für bie Monate Dai und Juni werben von allen Poftanftalten, den Landbrieftragern und unferen Zeitungsträgern entgegengenommen.

fagte fie, ohne baß ber Rlang ihrer Stimme ton feiner leiten Worte nicht geneigt reundlichfeit verloren hatte:

h ja ein Aunstverständiger, herr huben! — mich nicht Ihr Urteil über die fleine Malerei alasten, mit der ich beute glüdlich — oder muß alasten? — fertig geworden bin?"

a Unrede war er fichtlich zusammengesahren wie ans tiefem Nachbenten aufgeschrecht wird. Rinn ohne weiteres an die im hellen Lichte ftebende benfernte die leichte Hille von dem barunf winglicht Rabmen. Das weißseitene Blatt eines Boridein, und einige in garten Fartenante, gefägelte Amorettengestalten, die zwischen ines bladenden Apfelzweiges ihr Weien trieben, den bestellten Apfelzweiges ihr Weien trieben, oon beg lungen Dame erwähnte Mialerei. Arachtete bas fleine Wert fehr lange; aber er

llang es endlich ermunternd vom Tectische in ich es Ihnen so schwer wird, Ihre Kritik zu ich ia wohl sürchten, daß sie nicht sondertich

Danble ihr das Gesicht wieder zu und entgegnete ber Jat, Derintonigen Meise: ber Gelich eintonigen Meise: at der Gräulein von Brendendorf, ich finde bas

Dang, wenigstens nicht gut genug für ein Wert ohne Empfinblichfeit gurud, "Meinen Gie, nenug habe, Befferes zu leiften?"

(Fortfetung folgt.)

Permischtes.

Schelmerelen vom Tage. (Ein neues Mailieb.) Und wieder ist der holde Mai — Ins deutsche Land gezogen. — Und wieder gehen auch babet — Hoch der Begeistrung Wogen. — Es reimt sich wieder Schmerz auf Herz, — Des Katers Sang tont wieder, — Und wieder singen Lust und Scherz — Die alten Maienlieder. — Waldweister duste Scherz — Die alten Maienlieder. — Waldmeister dusse wiederum! — Hei! Wie da stingt der Becher! — Das Mixtum, das kompositum — Plagt auch dabei den Zecher. — Jungfrauen, lied und neit und hold, — Dazu auch Jüngelinge — Fall'n wieder in der Saiten Gold — Und singelinge — Holden wieder gegen gibts auch andere, — Die wieder seiern müssen — Des Maien schöne Abende — Mix Kosen und mit Küssen. — Auf grüner Wiese brummt die Kuh — So liedlich und phonetisch. — D Maienbutter, holde Du, — Auch Du dist hochpoetisch. — Dem Spargel auch mein Lied erklingt! — Hell strahlt des Lebens Sonne! — Sieh, sern die erste Gurke winkt . .! — O Mai, o Lenz, o Wonne! o Wonne!

Mit Richard Anotel, bem im 58. Lebensjahre in Berlin verftorbenen Siftorienmaler, ift wieder einer unferer beften und fruchtbarften Runftler bahingegangen. Rnotel besten und fruchtbarsten Künstler dahingegangen. Knotel hatte als junger Mann auch den Krieg 1870-71 mitgemacht, viele tressliche Stizzen und Olgemälbe stammen aus jener Zeit. Beiche Anerkennung brachten ihm seine Werke "Uniformkunde" und die "Eizene Zeit vor hundert Jahren", dessen Widmung Prinz Eitel Friedrich von Preußen entgegennahm, ein. Auf dem Gebiete der Uniformkunde galt Richard Knötel geradezu als Autorität.

Der Alapperflorch vor dem Schwurgericht. Gine unangenehme Sache haben sich die Bergleute der Grube von St. Ingbert eingebrodt. Die Grube gewährte bisher bei der Geburt jedes Kindes einen freien Tag, für den der volle Schichtlohn vergütet wird. Die Folge davon war, daß die Bergleute überhaupt keine Sonntagskinder mehr haben wollten, und wenn der Klapperstorch dennoch Sonn-

tags einkehrte, fo mar die gebamme angehalten, als Tag ber Geburt ben folgenden Berkiag anzugeben, damit bem Bater der freie Tag nicht verloren gehe. Als die Grube davon Kenntnis erhielt, wurde die "Klapperstorch-Berlegung" aufgehoben, und die Sache war erledigt. Aber auch der Staatsanwalt ersuhr davon. Das Schöffengericht belegte die Leute mit einer geringen Gelbstrase. Gegen das Utreil hat nun ein Bergmann Berusung angemelbet. Die Strastammer erklärte sich aber für unzuständig und verwies die Sache vor das Schwurgericht. Demnächst werden nun eiwa aus Bergleute vor dem Schwurgericht in Zweibrücken sich zu verantworten haben. Auch die Sehanme wird wegen sallscher verantworten haben. Much die Bebamme wird wegen falfcher Angaben vor Gericht gestellt werben.

Reue Greuelfaten des "Beigen Wolfs". Die Rauberbanden bes "Beigen Bolfs" in China, die fich durch großen Zuzug entlaufener Soldaten ftart vermehrt haben, ermordeten abermals einige Miffionare und plunderten und ermordeten abermals einige Missionene und plunderten und verbrannten europäische Handelssiationen. Ein zweiter Revolutionsheld, Huanghsin, hat sich neuerdings mit dem "Weißen Wolf" vereinigt. Die Bewegung hat einen ausgesprochen fremdseindlichen Charaster und zieht sehr große Kreise. Desto verwunderlicher ist es, daß verschiedene Mächte ihre Schutztuppen zurückgezogen haben. Bei Kiautschou wurde ein Silbertransport von 30000 Talern auf großen Ochsensarren, der von Soldaten begleitet wurde, aufs Meerenissate. Ganze Munitionsladungen verschwinden in den entführt. Gange Munitionsladungen verschwinden in ben Sanben ber Banbiten.

Die "beichleunigte" Juftig. Bur Beforberung ber Aften follen bei ben Berliner Berichten Automobile eingeführt werden. Bisher wurden die Aften in Einspännern befördert. Doch hat man jeht die Auto-Beförderung als billiger und ichneller erfannt. Die Reichsbehörden waren mit ber Unichaffung fleiner Automobile gur Aftenbeforberung

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigfte Familien - Witblatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunst Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.- @

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstatten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 M befindliche, außerst interessante Aus-fiellung von Originalseichnungen der Meggendorfer-Bilter su besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! "Will

THE REPRESENDED THE

Junger

gegen hohen Lohn, fowie ein Lehrjunge gefucht. Rarl Werner, Weilmunfter.

Mhabarber= Bhanzen

und Stiele gu Rompott gu haben in der

Gartnerei Jacobs.

Braver Junge

fann ale Rellnerlehrling eintreten.

> Sotel Stadt Biesbaben, Limburg.

Porole Hantiaken hemden und Unterhofen

Gebr. C. & J. Dienstbach

Cinanggeichaft gibt Darlebn 3 auch ohne Burg., Raten-abzahl. Supothelen. 3. 21. Billig , Berlin . Schoneberg ,

Die Arbeiten und Lieferungen gur Erbauung eines Soch behalters von 350 cbm Inhalt, veranschlagt gu 12 000 Mart, auf Bahnhof Beilburg jollen in einem Loje verdungen werden. Beichnungen und Angebotsmufter liegen hier zur Ginficht aus und tonnen lettere, folange der Borrat reicht, für 1,50 Mf. poft- und beftellgeldfrei von bier bezogen werden.

Die Angebote werden am 8. Mai 1914, vormittags 11 Uhr geöffnet.

Bollendungsfrift 10 Wochen.

Bufchlagefrift 2 Wochen. Limburg (Lahn).

Ronigliches Gifenbahnbetriebsamt.

werden noch eingestellt an der Konfolidationsarbeit in Elferhaufen-Fürfurt.

Meldungen bei Unternehmer

Diete, Elferhaufen.

gegründet 1874

Schwanengaffe 10

empfiehlt in feiner feit 40 Jahren bestehenben

Spezialabteilung für Artifel zur Kranken= und Gefundheitspflege:

Leibbinden

Betteinlagen. Bettpfannen, Bruchbandagen mit u. ohne

Geder,

Ratheter, Gisbeutel,

Damenbinden, Gummifchläuche aller Itit.

Dirfefprentiffen

Jirigatoren, Inhalierapprote

3beal Schlauch und porofe Gummibinden,

gu billigften Breifen.

Buft. und Wofferfiffen, Leibmärmer Sprigen jeder Art, Suspenforien, Bieber - und Badethermo. meter. Plattfußeinlagen.

Berner gur Rinderernahrung : Soxhlet-Mildjappaate fowie die hierzu nötigen Erfatteite als Blafchen, Sauger, Bummiplatten etc.

Borfommende Reparaturen werben fachgemäß und billigft

Kinker, Weilburg.

Lieferant vieler Rrantentaffen.

Fachmännische Bedienung.

in verschiedenen Größen

empfiehlt

Gifenhandlung Billifen.

Gartenpfoften, Baunriegel u. Latten, Baumpfähle, Bohnenftangen

liefert billigft

Wilhelm Bothe.

Saison-Theater (Saa

Weilburg a. d. Lahn.

Gajtfpiel des Deuen Berbandetheaters Sanau a. D. Direftion: Datthans Beng.

Donnerstag, den 30. April, abends 8 1/2 Uhr Muf vielfeitigen Bunich!

Man foll feine Briefe schreiben.

Schwant in 3 Aften von R. Benedir.

Bu vermieten:

Wohnung

im 1. Storf bes Großhergl. Saufes Markiplat Mr. 9.

Großherzogl Luxemburg. | Schlofverwaltung.

Mersinen.

Montag, den 4. Mai d. 38., nachmittags 61/2 Generalversammlung.

Zagesordnung: Aufnahme eines neuen Mitglieds. icht genügender Beteiligung zweite Beneralverfammlung am Dienstag, ben 5. Mai b. 38., abends 81/2 Der Borftand.

Beftellungen auf

Cormik Mahmaschinen

und deren Erfatteile, forvie

wenwender

verschiedener Susteme bitte ich mir ichon jest gutommen

Chenjo wolle man Reparaturen im Intereffe ordnungemäßiger Bedienung frubzeitig aufgeben. Billige Preife -- Prompte Bebienung.

Telefon 114 W. Bipp, Löhnberg Amt Weilburg Mechanische Werfftatte und Dafchinenhandlung.

Arbeit-Bergebung

Bur berftellung bes Weges nach Weilburg werden Came. tag, Den 2. Mai D. 3., nachmittags 5 Uhr das Liefern von 50 cbm fertigem Bafaltfleinschlag, 80 cbm Beftiidfteine, 12 cbm Grubenfies, 20 cbm Pflafterfteine, 24 cbm Pflafterfand und bas Unfertigen von 315 qm Geftud und 120 qm Fahrbahupflafter auf hiefiger Burgermeifterei

Die Bedingungen werden im Termin befannt gegeben. Mhaufen, ben 28. April 1914.

Der Bürgermeifter.

Verdingun

bon Ranalifations: und Chauffierung in der Ronfolidationefache von Lohnbert Oberlahn.

rd. 640 m Rohrgraben. Rohrfanale: rd. 40 m Zementrohren, 680

Chauffierung:

gengröhren und Abgweigung gu liefern und zu verlegen. 2370 qm Chauffierung und lieferung, 2080 qm Chauffin

Lieferung der Geftuctiteine Chauffierung abzuwalzen. eifenarbeiten: rd. 30 Stud Schachtaberdung u. j. 10.

Die Berdingungsbedingungen liegen im bureau II zu Limburg, Gymnafiumspiag & Auszüge aus dem Maßenverzeichnis find 1st von 1 Mart von der Königt. Kommission II für terfonicijdation un Commission II für

terfonsolidation gu Limburg gu beziehen. 1914 Deffnung ber Angebote am 9. Dat 1914 tags 101/2 Uhr, im Geichaftegimmer ber gend

Die Angebote find im verschloffenen Umidial itens bis zu Beginn des Termins dafelbit abgugb schlagsfrift 10 Tage,

Limburg, den 27. April 1914. Ronigliche Rommiffion II für bie Guterfonfolibate



Porlessonov Dia allgamain baliab. In Alangan Litter Mar. garines Jampie if gum somenefalu

lif, orban sint billiogan

Blauleinene Muguge, Jaden, 80 Schürzen für Schloffer, Montend Chauffeure u. f. w.

in verschiedenen Macharten. Malerfittel!

Manrerja Maler: und Anstreicheranging

tehofen! Arbei Arbeitshofen! bekommen Sie in belier Verarbeitung

Otto Feldhausen, Soneiverne Schwanengaffe 12.

Lehreing

jum baldigen Gintritt gefucht.

Di. Rirdberge

braucht man nicht mehr gu rufen, wo ber Turfchlieger "Lasso" angebracht ift. "Laffo" ift fpegiell fur Bimmer- u. Rüchenturen geeignet u. von jedem Laien ohne. Magel und Schraube mit Leichtigfeit gu befestigen. Preis Mart 2.25 per Rachnahme M. Firmbad, Ober: urfel a. E., Beld-bergitraße 28.

empfiehlt

21. Eramer.

Biehung am 6 Kreuznahel Pferde Soth 1389 Gewinne werte von 22000

. Dauptgewint 1 f. nobil im Berte !! Lofe à 1 ghan

Ed. Rleineibit mpfichlt

(Frbjenteijt